

Inhalte	Innere Welt der subjektiven Wahrnehmung
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	ca. 6 Wochen
Vernetzung der Inhaltsbereiche	K: Kunst im Kontext von Kunstgeschichte V/W: Farbkontraste, Farbwirkungen (v.a. Ausdrucksfarbe), Duktus, Farbauftrag erproben, Varianten der Formveränderung erproben M: Acryl- oder Temperafarben, Pinsel, Papiere I: innere Welt der subjektiven Wahrnehmung- Selbstwahrnehmung (ggf. Künstlerbiografien)
Kompetenzen Wahrnehmen	-aus unterschiedlichen Materialien auswählen -Kunstwerke als Impuls zur Selbstwahrnehmung nutzen -Wirkung von Kunstwerken auf sich selbst beschreiben
Kompetenzen Gestalten	-Material zielgerichtet einsetzen und nutzen, Farben, Duktus -eigene Gestaltungsabsichten umsetzen
Kompetenzen Reflektieren	-Analyse von Ausdrucksmöglichkeiten und Gestaltungsmitteln im Bereich Farbe Erlebnisse, Beobachtungen, Wahrnehmungen, Gefühle reflektieren -eigene künstlerische Entscheidungen mit denen anderer vergleichen
Bezüge zu den ÜT	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	optional: Nawi Musik / Darstellendes Spiel
Bezüge zum Basiscurriculum Sprachbildung	Bilder mit Fachbegriffen beschreiben
Bezüge zum Basiscurriculum Medienbildung	Informieren
Formate der Leistungsbewertung	Ergebnisse des Arbeitsprozesses

Inhalte	Interkulturelle Begegnungen
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	ca. 6 Wochen
Vernetzung der Inhaltsbereiche Kunst und Architektur des Alten Ägypten im Unterrichtsprojekt erforschen mögliche Varianten: Plakate, Infoblätter, Power Point	K: Kunstwerke der Kunstgeschichte, möglich: Pyramiden, Tempel, Skulpturen V/W: möglich: Papiere, Farben, Collagematerial, Plakat, Infoblatt, Power Point M: Körper und Raum I:Mythen
Kompetenzen Wahrnehmen	möglich sind: Analyse unterschiedlicher Bauformen und/ oder Beschreibung von Malereien und Plastiken -Erkennen stilistischer Besonderheiten -aus unterschiedlichen Materialien Auswahl treffen -Auswahl an Werkzeugen und Techniken treffen -Gestaltungselemente benennen
Kompetenzen Gestalten	-Anwendungs- und Aussagemöglichkeiten von Material erweitern -eigene Gestaltungsabsichten umsetzen
Kompetenzen Reflektieren	-selbstständiges Treffen von Gestaltungsentscheidungen, Beschreiben und Begründen dieser -Präsentation der Ergebnisse in entsprechender Form
Bezüge zu den ÜT	Interkulturelle Bildung und Erziehung
fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	optional: Geografie Darstellendes Spiel
Bezüge zum Basiscurriculum Sprachbildung	Begriffe verstehen und sachgerecht anwenden
Bezüge zum Basiscurriculum Medienbildung	-
Formate der Leistungsbewertung	Ergebnisse des Arbeitsprozesses

Inhalte	Was braucht man zum Wohnen? Das Haus und seine Einrichtungsgegenstände
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	ca. 6 Wochen
Vernetzung der Inhaltsbereiche	K: exemplarische Hausbeispiele und Einrichtungsgegenstände V/W: Bauen und Konstruieren mit Werkstoffen unterschiedlicher Art M: Körper zum Raum in Beziehung setzen I:Wohnträume – möglich: fantastische Möbel
Kompetenzen Wahrnehmen	-Definition Haus - Bestandteile erfassen -statische und dekorative Elemente erkennen -Räume und deren Wirkung beschreiben -Kunstwerke als Impuls nutzen, Alltagsgegenstände und Alltagshandlungen zu befragen
Kompetenzen Gestalten	-körperhaftes Zeichnen üben - Anwenden grafischer Gestaltungsmittel -einfache Grundrisse/ einfache Aufrisse zeichnen -Anwendungs- und Aussagemöglichkeiten von Material erweitern -eigene Gestaltungsabsichten umsetzen
Kompetenzen Reflektieren	selbstständiges Treffen von Gestaltungsentscheidungen, Beschreiben und Begründen dieser -Präsentation der Ergebnisse in entsprechender Form
Bezüge zu den ÜT	Berufs- und Studienorientierung (Berufsbild Architekt oder Produktdesigner)
fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	möglich: Deutsch, Geschichte
Bezüge zum Basiscurriculum Sprachbildung	Fachbegriffe im richtigen Kontext anwenden, Beschreiben
Bezüge zum Basiscurriculum Medienbildung	Informieren/ Analysieren (z.B. Symbolsprache in der Architektur)
Formate der Leistungsbewertung	Ergebnisse des Arbeitsprozesses

Inhalte	Intervention im Stadtraum oder Garten- und Landschaftskunst
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	ca. 6 Wochen
Vernetzung der Inhaltsbereiche	K: exemplarische Eingriffe im öffentlichen Raum V/W: Interventionsideen visualisieren/ Fotoapparat, Fundstücke, Figuren etc. M: Körper zu Raum in Beziehung setzen I: eigene Erfahrungen im Stadtraum
Kompetenzen Wahrnehmen	-(ästhetische) Phänomene im Stadtraum wahrnehmen und beschreiben -Gestaltungselemente benennen
Kompetenzen Gestalten	möglich: -Inszenierung von Objekten im Stadtraum und ggf. Dokumentation
Kompetenzen Reflektieren	-eigene künstlerische Entscheidungsschritte darstellen und mit anderen vergleichen -sich gemeinsam über ästhetische Objekte und Handlungen sowie Kunstwerke austauschen
Bezüge zu den ÜT	-
fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	-
Bezüge zum Basiscurriculum Sprachbildung	Wortfelder zu Stadtraum
Bezüge zum Basiscurriculum Medienbildung	möglich: Fotografie/Video/Aktion
Formate der Leistungsbewertung	Ergebnisse des Arbeitsprozesses

Inhalte	Animationen und Videoclip
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	6 Wochen
Vernetzung der Inhaltsbereiche	K: Beispiele zu Formen von Animationen und Videoclips V/W: Kameraeinstellungen und Kameraperspektiven erarbeiten und erproben M: Körper im Raum I: eigene Film - und Fernseherfahrungen
Kompetenzen Wahrnehmen	-Material untersuchen
Kompetenzen Gestalten	-Anwendungs- und Aussagemöglichkeiten von Material erkunden -überschaubare Arbeitsabläufe organisieren
Kompetenzen Reflektieren	-Entscheidungsschritte im eigenen Gestaltungsprozess begründen -sich gemeinsam über ästhetische Objekte und Handlungen sowie Kunstwerke austauschen -Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Gestaltungsprozessen analysieren
Bezüge zu den ÜT	-
fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	möglich: Deutsch, Sport, Musik, Darstellendes Spiel
Bezüge zum Basiscurriculum Sprachbildung	Wortfelder zum Thema
Bezüge zum Basiscurriculum Medienbildung	Animation/Film
Formate der Leistungsbewertung	Ergebnisse des Arbeitsprozesses eine LEK pro Halbjahr

Anmerkung: Der Umfang der thematischen Schwerpunkte kann nach Ermessen des Fachlehrers/ der Fachlehrerin in Abhängigkeit von der Lerngruppe und/oder der Lernsituation modifiziert werden.